



Elternvertrag der Kinderoase e.V. Tutzing

Zwischen der Kinderoase e.V. und

Herrn/Frau

Anschrift:

Telefon:

wird der nachfolgende Elternvertrag geschlossen:

Name und Anschrift des aufzunehmenden Kindes:

Geburtsdatum des aufzunehmenden Kindes:

Name und Anschrift des / der Erziehungsberechtigten (oder Eltern):

Vertragsbeginn:

Betreuungszeiten des Kindes durch die Kinderoase bei Vertragsbeginn:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Anzahl Std.	Anzahl Std.	Anzahl Std.	Anzahl Std.	Anzahl Std.	Summe/5:

Durchschnittliche Betreuungszeit pro Tag:

2-3 Std.	3-4 Std.	4-5 Std.	5-6 Std.	6-7 Std.	7-8 Std.	8-9 Std.	>9 Std.

§ 1 AUFNAHMEBEDINGUNGEN

1. Vereinszugehörigkeit

Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes ist die Mitgliedschaft mindestens eines Erziehungsberechtigten im Verein Kinderoase e.V. als stimmberechtigtes Mitglied.

2. Wohnort (gewöhnlicher Aufenthalt)

Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes ist, dass es seinen gewöhnlichen Aufenthalt i. S. d. § 30 Abs.3 Satz 2 SGB I in der Gemeinde Tutzing hat. Ist dies nicht der Fall, muss die Bestätigung der Aufenthaltsgemeinde vorliegen, dass die kommunale Förderung für das Kind übernommen wird.

3. Änderungen

Im Fall der Änderung eines für die Aufnahme wichtigen Kriteriums (z.B. Name des Kindes, Name der /des Erziehungsberechtigten, Wohnortwechsel, Änderung der Berufstätigkeit, Staatsangehörigkeit) verpflichten sich der / die Erziehungsberechtigten, diese Änderung (BayKiBiG Art. 26a Mitteilungspflichten) sofort den Elternbeiräten mitzuteilen. Es handelt sich bei Verstoß um eine Ordnungswidrigkeit (BayKiBiG Art. 26b) Die Elternbeiräte beschließen für jeden Fall das weitere Vorgehen, insbesondere, ob eine außerordentliche Vertragsaufhebung in Betracht kommt.

§ 2 ELTERNBEITRAG

1. Aufnahmebeitrag

Bei der Aufnahme eines Kindes in eine Gruppe der Kinderoase ist ein einmaliger, zusätzlich zum Monatsbeitrag anfallender Aufnahmebeitrag von mindestens 52 € zu leisten.

2. Monatlicher Elternbeitrag

1. Die jeweils gültigen Beitragssätze sind dem Anhang ‚Elternbeiträge‘ zu entnehmen.

Aus pädagogischen und förderungsrelevanten Gründen sollten (abhängig von der Verfügbarkeit) mindestens 4 Halbtage gebucht werden. Der Beitrag ist auch im Krankheitsfall von Kindern und Betreuern, sowie bei Urlaub zu zahlen.

3. Zahlungsweise

Dem Verein ist für den Einzug des Beitrages und der Aufnahmegebühr eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Diese und der Elternvertrag sind innerhalb von 4 Wochen nach Vertragsangebot zurückzusenden. Sobald die Unterlagen vorliegen wird der erste Monatsbeitrag per Lastschrift eingezogen. Der eingezogene Monatsbeitrag wird bei Eintritt des Kindes in die Kinderoase verrechnet. Beginnt die Eingewöhnung des Kindes nicht zu Beginn des Monats, wird dieser erste Monat nach Wochen abgerechnet. Wird der zugesagte Betreuungsplatz kurzfristig (weniger als 4 Wochen vor Betreuungsbeginn) nicht in Anspruch genommen und kann der Platz nicht anderweitig besetzt werden, wird der eingezogene Monatsbeitrag von der Kinderoase einbehalten.

Der Beitragseinzug erfolgt in der Regel innerhalb der ersten 5 Werktage eines Monats.

Wird eine Lastschrift nicht eingelöst, wird eine verzugsbedingte Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 EUR verlangt und ebenfalls per Lastschrift eingezogen.

§ 3 ELTERNMITARBEIT

1. Aufgaben

Ein tragendes Element einer Elterninitiative und wichtig für den Fortbestand unserer Einrichtung sind die von den Eltern zu leistenden Arbeitsstunden. Jede Familie (unabhängig der Anzahl betreuter Kinder) hat im Laufe eines Krippenjahres mindestens 12 Stunden zu leisten. Familien, die während des Krippenjahres hinzukommen oder ausscheiden, leisten anteilig eine Stunde pro Monat. Die Stunden können z.B. zu folgenden Themen geleistet werden:

- Elternnotdienst
- Gartenarbeit
- Handwerkliche Arbeiten in Haus und Garten
- Basteln für Märkte
- Betreuung der Basare

Die geleisteten Stunden (wo und wie viel, auch wenn es mehr sind) sind von den Eltern eigenverantwortlich in das Arbeitsstunden-Buch in der Kinderkrippe einzutragen. Stichtag für die Meldung ist der 31. Juli. Für alle bis dahin nicht geleisteten oder nicht eingetragenen Stunden wird eine Ersatzleistung fällig. Vorstandsmitglieder sind von den Arbeitsstunden befreit.

2. Ersatzleistung

Eltern, die sich nicht im festgelegten Umfang an den Arbeiten beteiligen, zahlen 50 EUR für jede nicht geleistete Stunde, da wir dann externe professionelle Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Die Abrechnung erfolgt jeweils im August für das vergangene Kinderkrippenjahr. Für Familien, die während des Krippenjahres ausscheiden, erfolgt die Abrechnung zum Zeitpunkt des Ausscheidens. Der fällige Betrag wird per Lastschrift eingezogen.

3. Besuch der Elternversammlung

Der Besuch der Elternversammlung ist Pflicht. Nur so kann eine gute Zusammenarbeit gewährleistet werden. Abwesenheit bedeutet Zustimmung zu allen gefassten Beschlüssen, außer das Stimmrecht wurde vorher auf ein anderes Mitglied übertragen. Nach dreimaligem Fehlen auf der Elternversammlung beschließen die Elternbeiräte, ob eine außerordentliche Vertragsaufhebung in Betracht kommt.

Das Stimmrecht in der Elternversammlung beginnt mit der Platzvergabe und erlischt mit dem Ausscheiden des Kindes.

§ 4 KÜNDIGUNG DES BETREUUNGSPLATZES

1. Kündigung durch den/die Erziehungsberechtigten

Im ersten Monat nach Vertragsbeginn (Eingewöhnungsphase) gilt eine Kündigungsfrist zum Monatsende. Danach gilt eine 3-monatige Kündigungsfrist zum Monatsende. Ausnahmen: zum 30. Juni und zum 31. Juli ist keine Kündigung möglich.

Die Kündigung hat bis zum dritten Arbeitstag des Folgemonats schriftlich bei dem Arbeitskreis Verwaltung vorzuliegen. Bei unerwarteten Ereignissen kann der oben beschriebene Kündigungsweg als Härtefall erscheinen. Der Kündigende kann daher seine Situation schriftlich dem Vertrauensgremium schildern. Dieses kann im Ausnahmefall eine kulante Abwicklung gemäß den gültigen Kriterien beschließen, die protokolliert werden muss.

Eine Kündigung des Elternvertrages zieht nicht automatisch eine Kündigung der Vereinszugehörigkeit nach sich!

2. Kündigung durch die Elternbeiräte

Die außerordentliche Kündigung durch die Elternbeiräte kann erfolgen, insbesondere

- a) wenn grobe Verstöße der Eltern gegen diesen Vertrag vorliegen, z.B. wiederholtes Ausbleiben der Zahlungen, mangelhafte Mitarbeit, Fehlen auf der Elternversammlung ohne hinreichende Entschuldigung oder der wiederholte Verstoß gegen die Regelungen im Krankheitsfall.
- b) wenn der Erziehungsstil nicht mit der pädagogischen Zielsetzung der Elterngruppe übereinstimmt.
- c) wenn die Erziehungssituation der Kindergruppe es erfordert.

Die außerordentliche Kündigung bedarf eines einstimmigen Beschlusses der Elternbeiräte. Im Einzelfall wird die Kündigungsfrist einstimmig festgelegt.

Das ordentliche Kündigungsrecht wird davon nicht ausgeschlossen.

§ 5 VERTRAGSENDE

Nach Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes verlängert sich der Vertrag automatisch bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres. Eine Kündigungsfrist von 3 Monaten ist auch dann einzuhalten.

§ 6 SALVATORISCHE KLAUSEL

Falls einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein sollten oder dieser Vertrag Lücken enthält, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Änderungen von Vertragsbedingungen sind automatisch Bestandteil dieses Vertrages. Änderungen berechtigen zur außerordentlichen Kündigung durch den / die Erziehungsberechtigten innerhalb von einem Monat nach Zusendung der Vertragsänderungen. Dabei bleiben während der Kündigungsfrist für den /die Erziehungsberechtigten die bisherigen Vertragsbedingungen bestehen.

§ 7 KRANKHEIT DES KINDES

Bei ansteckenden Krankheiten (außer bei nicht fieberhaften Erkältungen) darf das Kind nicht in die Kindertagesstätte gebracht werden, um die Ansteckung anderer Kinder und der Betreuerinnen zu verhindern. Sobald die Krankheit bekannt ist, müssen die Betreuerinnen und Eltern informiert werden. Stellen die Betreuerinnen während des Tages eine Krankheit bei Ihrem Kind fest, welche den weiteren Verbleib in der Gruppe nicht mehr zulässt, werden Sie telefonisch benachrichtigt. Das Kind muss sodann abgeholt werden.

Die Kinder müssen einen Tag (24 Std.) frei von Fieber (unter 38,5 °C) und anderen krankheitsbedingten Symptomen sein bevor sie wieder in die Kindertagesstätte gebracht werden dürfen.

Bei Magen-Darm-Infekten müssen die Kinder 48 Std. frei von Durchfall/Erbrechen sein.

§ 8 NACHWEIS ÜBER FRÜHERKENNUNGSUNTERSUCHUNG

Zum Schutze der Kinder ist die Kinderoase verpflichtet (§ 13 AVBayKiBiG; § 3, § 1 II (1) AVBayKiBiG i.V.m. § 8 a II (2) SGB VIII) sich bei Abschluss eines neuen Betreuungsvertrages für die Zeit ab September 2008 die Teilnahme des Kindes an der letzten fälligen altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung nachweisen zu lassen. Dies kann durch Vorlage des ordnungsgemäß abgestempelten und unterschriebenen Kinder-Untersuchungsheftes geschehen oder durch eine entsprechende ordnungsgemäße Bestätigung des Kinderarztes über die durchgeführte fällige Früherkennungsuntersuchung.

Die Kinderoase hat von der letzten Vorsorgeuntersuchung Kenntnis genommen

am durch

Elternvertrag der Kinderoase e.V. Tutzing	Tutzing, den
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r:
Unterschrift eines / einer Elternbeiratssprechers(in):
Unterschrift Vorsitzende/r der Kinderoase e.V.: